

Die Faszination des Unendlichen

Premiere beim Volksbildungswerk: Erster Astronomietag im alten Landratsamt begeistert Kinder

Riedenburg (er) Wie groß ist das Universum? Gibt es woanders als auf der Erde auch Leben? Kommen die Sternschnuppen aus der Sonne? Und woher stammen die Namen der Planeten? Es sind viele Fragen, die Harald Polzer von den Sternfreunden Kelheim beim ersten Astronomietag für Kinder im ehemaligen Landratsamt in Riedenburg beantworten muss. Acht Mädchen und Buben im Alter bis zu 13 Jahren sind zu der Veranstaltung des Volksbildungswerkes gekommen, um mehr über Planeten, Sonnensystem und Universum zu erfahren.

Die meisten haben ein erstaunliches Vorwissen, können die acht Planeten in der richtigen Reihenfolge aufzählen und stellen gezielt Fragen. Die Kinder wollen mehr über die Grundlagen der Astronomie erfahren – das zumindest ist der Titel der Veranstaltung. „Was sehe ich am Nachthimmel? Wenn man nicht weiß, was einen erwartet, sieht man auch nicht, was draußen ist – und um das geht es heute“, sagt Polzer und umreißt damit schon das Programm für die nächsten drei Stunden.

Aber nicht nur in Bildern



Sonnenteleskop zum Selbermachen: Harald Polzer hat in Riedenburg Kinder für die Astronomie begeistert. Dazu gehörte auch eine kleine Bastelaktion.

Foto: Erl

und in theoretischen Überlegungen sollen die Kinder das Universum erleben, sondern auch ganz praktisch. Polzer hat Bastelbögen mitgebracht, aus denen sich jeder ein eigenes Sonnenteleskop bauen kann. Sonnenflecken werden sie am Nachmittag aber nicht sehen, denn das Zentralgestirn hat sich hinter dicke Wolken versteckt. Dennoch sind die jungen Forscher mit Begeisterung dabei, die Papp-Matrizen zu verkleben und die mitgelieferten Linsen einzusetzen.

Maria Wagner (13) und ihr Bruder Felix (10) aus Altmannstein sind zwei dieser Teilnehmer. „Ich lese sehr viele Bücher über das Weltall. Das Universum ist so riesig groß, und es ist faszinierend, dass es da so viele Sachen gibt“, erzählt die Schülerin der Klosterschule St. Anna über ihre eigene Faszination. Polzer ist überzeugt, dass diese Begeisterung über die Unendlichkeit und die Vielfalt des Universums auch andere Kinder anstecken könnte.

Der Technikinformatiker mit der Passion für die Sterne engagiert sich mit Leidenschaft für die Nachwuchsarbeit. Er möchte bei vielen Kindern das

Interesse wecken, und vielleicht auch neue junge Mitglieder für die vereinseigene Sternwarte bei Sausthal gewinnen. „Dabei zählt im Umgang mit den Kindern mehr die Geduld, als sie mit wissenschaftlichen Fakten vollzupumpen“, ist er überzeugt. „Als erstes müssen das Interesse der Kinder befriedigt und Grundlagen vermittelt werden. Das Verlangen nach wissenschaftlichen Zahlen und Erkenntnissen kommt später“, erklärt er.

Wer mehr über die Sterngucker wissen möchte, kann sich unter der Internetadresse www.sternfreunde-kelheim.de informieren. Über das Interesse der Kinder in Riedenburg ist Polzer positiv überrascht, einige haben bereits nach einer Fortsetzung gefragt. „Ich glaube, da gibt es ein großes, unbeackertes Interessensfeld. Vielleicht lassen sich solche Treffen auch mal in Zusammenarbeit mit den örtlichen Realschulen arrangieren“, signalisiert er die Bereitschaft dazu. Polzer stimmt mit anderen Sternkundlern überein, dass die Astronomie sogar als Schulfach auf breiter Ebene gelehrt werden sollte.